

Inhalt

Vorbemerkung	V
Geschichte der neuern Philosophie von Bacon von Verulam bis Benedikt Spinoza	1
[Vorwort]	3
Einleitung	5
§ 1	5
§ 2	10
§ 3	12
§ 4	17
§ 5	20
§ 6	26
§ 7	31
§ 8	34
I Franz Bacon von Verulam	38
§ 9 Das Leben Franz Bacons von Verulam	38
§ 10 Reflexion über Bacons Leben und Charakter	42
§ 11 Die Philosophie Bacons im allgemeinen	50
Bacons Gedanken im besondern, dargestellt aus ihm selbst	60
§ 12 Das bisherige Elend der Wissenschaften	60
§ 13 Die Ursachen des bisherigen Elends der Wissenschaften	63
§ 14 Die Notwendigkeit und die Bedingungen einer totalen Reformation der Wissenschaften	64
§ 15 Die Methode der Naturwissenschaft	68
§ 16 Das Objekt der Naturwissenschaft	73
§ 17 Die Einteilung der Naturwissenschaften	78
§ 18 Gedanken Bacons über einige allgemeine Naturgegenstände	82
§ 19 Der Zweck der Wissenschaft, namentlich der Naturwissenschaft	86

§ 20	Das Wesen der Wissenschaft überhaupt, ihre Herrlichkeit und ihre Wirkungen auf den Menschen	87
§ 21	Die Einteilung der Wissenschaft	89
§ 22	Die Philosophie	90
II	Thomas Hobbes	99
§ 23	Übergang von Bacon zu Hobbes	99
§ 24	Das Leben Hobbes'	103
§ 25	Hobbes' Gedanken über die Philosophie, ihre Materie, Form und Einteilung	107
§ 26	Kritische Übersicht der Hobbesschen Naturansicht	112
§ 27	Die <i>Philosophia prima</i> Hobbes'	116
§ 28	Hobbes' Physik	118
§ 29	Übersicht und Kritik der Hobbesschen Moral und Politik	121
§ 30	Hobbes' Moral	129
§ 31	Hobbes' Politik	131
§ 32	Kritischer Rückblick auf das Hobbessche Staatsrecht	134
III	Peter Gassendi	139
§ 33	Das Leben Gassendis und seine Bedeutung in der Geschichte der Philosophie	139
§ 34	Die Logik Gassendis	142
§ 35	Kritische Bemerkungen über die Gassendische Theorie des Ursprungs der Erkenntnis	145
§ 36	Die Atomenlehre Gassendis	149
§ 37	Kritik der Gassendischen Atomenlehre	152
§ 38	Gassendis Vorstellungen vom Geiste	155
§ 39	Kritischer Rückblick auf Gassendi	157
IV	Jakob Böhm[e]	160
§ 40	Jakob Böhm[e]'s Bedeutung für die Geschichte der Philosophie	160
§ 41	Jakob Böhm[e]'s Leben	170
	Darstellung Jakob Böhm[e]'s	174
§ 42	Die reine Einheit	174
§ 43	Die sich in sich unterscheidende Einheit	176
§ 44	Erläuterung der vorhergehenden Paragraphen	178
§ 45	Die allgemeine Notwendigkeit des Gegensatzes	181
§ 46	Erläuterung des Entzweigungsprozesses in Gott und Natur nach J. B.	186

§ 47	Die nähere Bestimmung und Darstellung des Entzweigungs- oder Scheidungsprozesses . . .	191
§ 48	Das Wesen und die Eigenschaften der ewigen Natur	195
§ 49	Die sichtbare Natur und ihr Ursprung in ihren besondern Wesen und Gestalten	201
§ 50	Das Dasein Gottes in der Natur	207
§ 51	Darstellung des Ursprungs des Bösen nach J. B.	209
§ 52	Das Prinzip und die Fähigkeit der Erkenntnis des menschlichen Geistes	220
V	René Descartes	230
§ 53	Descartes' Leben und intellektueller Charakter.	230
	Die Philosophie des Cartesius	236
§ 54	Der Zweifel als Anfang der Cartesischen Philosophie	236
§ 55	Nähere Bestimmung und Erörterung des Zweifels	241
§ 56	Entwicklung des Cartesischen Satzes „Cogito ergo sum“	246
§ 57	Allgemeine Bestimmung des Geistes	255
§ 58	Die allgemeine Regel der Gewißheit	256
§ 59	Nähere Bestimmung des Geistes	256
§ 60	Der wahre Sinn und Gehalt der Cartesischen Geistesphilosophie	259
§ 61	Übergang zu dem objektiven Erkenntnisprinzip	267
§ 62	Die Idee der unendlichen Substanz	270
§ 63	Über die Cartesischen Beweise vom Dasein Gottes	273
§ 64	Das Prinzip der objektiven Gewißheit und Erkenntnis	280
§ 65	Übergang zur Naturphilosophie Descartes'	282
§ 66	Darstellung der Naturphilosophie des Cartesius	285
§ 67	Kritik des Prinzips der Cartesischen Naturphilosophie	291
§ 68	Die Aufhebung der Gegensätze von Geist und Natur und deren Kritik	294
VI	Arnold Geulin[c]x	312
§ 69	Ausbildung der Cartesischen Philosophie durch Arnold Geulin[c]x	312

VII	Nikolaus Malebranche	317
§ 70	Einleitung und Übergang von Cartesius zu Malebranche	317
§ 71	Das Leben Malebranches	326
	Darstellung der Philosophie Malebranches	329
§ 72	Das Wesen des Geistes	329
§ 73	Die Idee	330
§ 74	Die verschiedenen Ansichten über den Ursprung der Ideen und die Wahrnehmungsweise der Dinge	331
§ 75	Gott, das Prinzip aller Erkenntnis	334
§ 76	Die verschiedenen wesentlichen Erkenntnisarten des Geistes	338
§ 77	Die Art und Weise, wie der Geist die Dinge in Gott schaut	340
§ 78	Die allgemeine Vernunft	342
§ 79	Gott, das Prinzip und wahre Objekt des Willens	345
§ 80	Gott, das Prinzip aller Tätigkeit und Bewegung der Natur	347
§ 81	Der wahre Sinn und Gehalt der Malebrancheschen Philosophie, nebst deren Kritik	349
VIII	Benedikt v. Spinoza	362
§ 82	Übergang von Malebranche zu Spinoza	362
§ 83	Einleitung und Übergang von Cartesius zu Spinoza	364
§ 84	Spinozas Leben und intellektueller Charakter	381
	Darstellung der Philosophie Sp[inoza]s	387
§ 85	Die allgemeinen Prinzipien derselben	387
§ 86	Erläuterung des Spinozischen Begriffs von der Einheit des Wesens und der Existenz in der Idee der Substanz	390
§ 87	Die notwendige Existenz der einzigen Substanz, d. i. Gottes, und dessen Attribute Denken und Ausdehnung	397
§ 88	Erörterung des Begriffs der Ausdehnung als eines göttlichen Attributes	400
§ 89	Kritik der Spinozischen Lehre von den Attributen der Substanz	406
§ 90	Die Affektionen der Attribute und die Wirkungsweise Gottes	410

§ 91	Die nähere Bestimmung der Wirkungsweise der Substanz	414
§ 92	Entwicklung des Spinozischen Begriffs von der Kausalität der Substanz und dem Ursprung des Endlichen	416
§ 93	Übergang zur Einheit der göttlichen Attribute in den endlichen Dingen oder zur Einheit des Geistes und Körpers	423
§ 94	Die Einheit des Geistes und Körpers wie überhaupt der idealen und materiellen Objekte	425
§ 95	Vom Willen	428
§ 96	Von der Freiheit und Tugend des Geistes oder der Erkenntnis	432
§ 97	Die verschiedenen Gattungen der Erkenntnis	434
§ 98	Die wahre Methode der Erkenntnis	436
§ 99	Das Ziel des Geistes	437
§ 100	Kritische Schlußbemerkungen	439

[Neue §§ in der Ausgabe C:]

§ 23	Bacons Verhältnis zum Christentum	94
§ 34	Hobbes' Verhältnis zur Religion	136
§ 50	Über die sieben Eigenschaften	200
§ 53	J. Böhme[es] Anthropologie	220
§ 68	Schlußbemerkungen über die C[artesische] Philosophie (1847)	303
§ 100	Kritische Schlußbemerkungen von 1847	445

[Belegstellen]

		457
I	Belegstellen aus Bacon	457
II	Belegstellen aus Hobbes	473
III	Belegstellen aus Gassendi	484
V	Belegstellen aus René Descartes	490
VI	Belegstellen aus Arnold Geulincx	499
VII	Belegstellen aus Nikolaus Malebranche	500
VIII	Belegstellen aus Benedikt v. Spinoza	507

